

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0185/2010

Abteilung: Umwelt und Forsten

Bearbeiter/in: Herr Helmut Reimer

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	04.03.2010	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

**Betreff: Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer in der Siemensstraße
Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 02.02.2010**

Beschlussempfehlung:

Der Antrag der Stadtratsfraktion CDU vom 02.02.2010 auf Herstellung höherer Verkehrssicherheit für Radfahrer in der Siemensstraße durch Weiterführung des Radwegenetzes ist als Prüfauftrag innerhalb des Verkehrsentwicklungsplans abzuarbeiten.

Begründung:

Zu dem Antrag der CDU - Stadtratsfraktion, hinsichtlich der Herstellung einer höheren Verkehrssicherheit für Radfahrer in der Siemensstraße vom 02.02.2010, wird von Seiten der Straßenverkehrsabteilung und der Tiefbauabteilung der Stadtverwaltung in Abstimmung mit der Polizeiinspektion Speyer wie folgt Stellung bezogen:

Am 03.02.2010 fand bei einem Ortstermin mit Vertretern der Fa. IGA TEC, Siemensstraße 18, unter Anwesenheit der Polizeiinspektion Speyer und Vertretern der Straßenverkehrsbehörde eine kleine Verkehrsschau bezüglich der Radwege- und Lkw-Problematik in der Siemensstraße statt.

In der Siemensstraße verläuft ab der Einmündung Karl-Spindler-Straße / Armensünderweg auf der bebauten Straßenseite ein Sonderweg für Radfahrer, welcher ca. in Höhe des S-Bahn Haltepunktes Speyer-Nord-West in einen gemeinsamen Fuß- und Radweg wechselt. Dieser gemeinsame Fuß- und Radweg endet sodann nach der Grundstücksein- und -ausfahrt des Anwesens Siemensstraße 18 (Fa. IGA TEC).

Hier stellt sich zum einen die Problematik, dass der vorhandene Fuß- und Radweg wie im Antrag erwähnt, 500 m vor der Einmündung Siemensstraße / Brunckstraße endet und somit ein Lückenschluss zum weiterführenden Fuß- und Radwegenetz nicht vorhanden ist. Fußgänger und Radfahrer, welche mit dem Ziel Siemensstraße in Richtung Brunckstraße bzw. Schifferstadter Straße und somit zur Anbindung des Wohngebietes Speyer-Nord unterwegs sind, müssen den gemeinsamen Fuß- und Radweg verlassen und begleitend zum fließenden Kraftfahrzeugverkehr fahren.

Ein Lückenschluss, bei dem auch eine Gegenläufigkeit der Radwegebeziehungen erforderlich erscheint, lässt sich nur durch umfangreiche Tiefbaumaßnahmen erreichen. Die Kosten hierfür belaufen sich, je nach Ausbauvariante, ab 150.000,- EUR aufwärts.

Kurzfristig sieht weder die Stadtverwaltung Speyer, noch die hiesige Polizeiinspektion Speyer Möglichkeiten um die Verkehrssicherheit im Vorgriff zu erhöhen.

Weiterhin wird der bereits vorhandene Sonderweg Radfahrer bzw. gemeinsamer Fuß- und Radweg immer wieder von LKWs beparkt, welche zum einen die dortigen Gewerbetreibenden beliefern und vor deren eigentlichen Terminen nicht auf deren Grundstück zufahren dürfen, aber auch zum anderen um die notwendigen Ruhepausen zu vollziehen.

Die Hilfspolizeibeamten sowie auch die Kommunalen Vollzugsbeamten der Stadtverwaltung

Speyer haben in dieser Angelegenheit schon mehrere Sonderüberwachungsaufträge von der Bußgeldstelle der Straßenverkehrsbehörde erhalten und auch vollzogen.

Die Siemensstraße ist daher in die täglichen Streifen der Hilfspolizeibeamten und auch der Kommunalen Vollzugsbeamten integriert.

Auch von Seiten der Polizeiinspektion wurden Kontrollen hinsichtlich evtl. Geschwindigkeitsüberschreitungen zugesagt.

Die Andienung des S-Bahnhaltepunktes Nord-West ist sowohl über die Brücke Landwehrstraße (Speyer – Nord) bzw. auch über die Iggelheimer Straße / Parkplatz Lidl (Speyer –West) als auch über die Siemensstraße selbst (Speyer-Süd) möglich.

Anlage:

- Antrag der Stadtratsfraktion CDU vom 02.02.2010

Speyer, den 15.02.2010